

4. für Schäden, die auf höhere Gewalt zurückzuführen sind, gleichgültig, ob Naturereignisse wie Brand, Überschwemmung, Blitz, Sturm, Bergsturz, Erdbeben oder menschliche Einwirkungen, wie Anschläge gegen die Bahn usw.;

5. für Schäden durch Aufruhr und Plünderung und öffentliche Unruhen;

6. für Schäden, die vor der durch Abstempelung des Frachtbriefes bescheinigten Übernahme des Gutes entstanden sind;

7. für alle Schäden an Transporten nach Ländern, die nicht dem »Internationalen Übereinkommen« beigetreten sind;

8. bei Kostbarkeiten, selbst wenn die Versand-Vorschriften gemäß § 54 der Eisenbahn-Verkehrsordnung erfüllt sind, über den Betrag von Mk. 150.— je Kilo hinaus.

Die Eisenbahn vergütet schließlich nur laut § 88 der Eisenbahn-Verkehrsordnung, wenn sie ihre Hauptpflicht anerkannt hat, den gemeinen Handelswert der Güter.

Eine Reisegepäckversicherung haftet dagegen für alle Schäden und Verluste, welche durch Diebstahl, Einbruch-Diebstahl, Vercraubung, Unterschlagung, Vandalismus, Feuer, Löschen des Feuers, Abhandenkommen ganzer Gepäckstücke, Transportmittelunfall usw. während der Reise mit der Eisenbahn, Post, Wagen, Automobil, Flugzeug, Dampfer, Fähre, Boot usw., während des Aufenthaltes in Hotels, Pensionen, Sanatorien, Logierhäusern, fremden Privatwohnungen, Zollämtern und öffentlichen Transportanstalten entstehen.

Man teilt diese Reisegepäckversicherung in zwei Arten, und zwar versichert man expl. und inkl. Reisegepäckzubehör.

Die Prämien für Reisen innerhalb Deutschlands, Österreichs, Luxemburgs, Hollands, Dänemarks, Schwedens, Norwegens, der Schweiz und Tschecho-Slowakei stellen sich für Mk. 1000.— Versicherungssumme wie folgt:

	ohne Reisegepäckzubehör	mit Reisegepäckzubehör	
1. für 1 Monat	Mk. 2.50	Mk. 3.50	für je Mk. 1000.— Versicherungssumme.
2. für 2 Monate	Mk. 4.—	Mk. 6.—	
3. für 3 Monate	Mk. 5.—	Mk. 7.—	
4. für 4 Monate	Mk. 6.—	Mk. 9.—	
5. für 5—6 Monate	Mk. 8.—	Mk. 12.—	
6. für 7—9 Monate	Mk. 10.—	Mk. 15.—	
7. für 10—12 Monate	Mk. 14.—	Mk. 20.—	

Als Reisegepäckzubehör gelten mitgeführte lose Gepäckstücke (Stöcke, Schirme usw.). Das Coupé-Risiko (Diebstahl ganzer Gepäckstücke aus dem Coupé) ist versichert. Die Prämien für Reisen nach anderen Ländern werden von Fall zu Fall festgesetzt. Pro Police entstehen an Kosten Mk. 1.— und Reichsstempel in Höhe von 3% auf die Prämie, der immer auf volle zehn Pfennige abgerundet werden muß.

Es genügt, daß Interessenten bei Anforderung einer Reisegepäckpolice der Versicherungsabteilung des Börsenvereins die Dauer der Reise, das Reiseziel sowie die Versicherungssumme bekanntgeben. Die Police wird dann postwendend zugestellt.

Verkehrsnachrichten.

Die Übersicht über die letzten Auslieferungselegentheiten für Brieffendungen und Pakete aus Leipzig ist nach dem Stande des Sommerfahrplans neu aufgestellt worden. Die Übersicht kann gegen Erstattung der Selbstkosten (3 Pfennig das Stück) von jedem Leipziger Postamt bezogen werden.

Umfang des Postscheckverkehrs im Deutschen Reich.

Zahl der Postscheckkonten Ende Mai	911 875,
Zahl der Postscheckkonten Ende April	909 169,
mithin Zugang im Mai	2 706.
Auf den Konten sind im Mai ausgeführt	
35 691 000 Gutschriften über	5 497 196 000 RM.,
19 883 000 Lastschriften über	5 502 512 000 RM.,
Umsatz	55 574 000 Buchungen über
	10 999 708 000 RM.,
davon sind bargeldlos beglichen	8 829 695 000 RM.
Durchschnittliches Guthaben auf den Postscheckkonten	
	im Mai 625 048 000 RM.
Im Überweisungsverkehr mit dem Ausland sind	
	umgesetzt 5 611 000 RM.

Rumänischer Zolltarif. — In Ergänzung früherer Nachrichten ist mitzuteilen, daß die Schwierigkeiten bei der Bücherimfuhr nach Rumänien behoben sind, sodaß nunmehr kartonierte und gebundene Bücher mit Ausnahme von Luxusbänden zollfrei eingeführt werden können.

Berliner amtliche Devisenkurse

	am 23. Juni 1927		am 24. Juni 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,471	20,511	20,473	20,513
Holland 100 Gulb.	168,93	169,27	168,92	169,21
Buenos Aires (Pap.-Pel.) 1 Pejo	1,789	1,793	1,785	1,789
Oslo 100 Kr.	109,24	109,46	109,19	109,41
Kopenhagen 100 Kr.	112,72	112,94	112,72	112,94
Stockholm 100 Kr.	112,97	113,19	112,97	113,19
New York 1 \$	4,216	4,224	4,216	4,224
Belgien 100 Belg.	58,55	58,07	58,56	58,08
Italien 100 Lire	24,15	24,19	24,15	24,19
Paris 100 Frs.	16,615	16,645	16,505	16,545
Schweiz 100 Frs.	81,15	81,31	81,14	81,30
Spanien 100 Peletas	71,78	71,92	71,50	71,64
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,4967	0,4987	0,4958	0,4978
Japan 1 Yen	1,998	2,002	1,993	1,997
Prag 100 Kr.	12,49	12,54	12,489	12,509
Helsingfors 100 Finn.	10,616	10,636	10,612	10,632
Lissabon 100 Escuto	20,80	20,84	20,78	20,82
Sofia 100 Lewa	3,044	3,050	3,044	3,050
Jugoslawien 100 Dinar	7,413	7,427	7,415	7,429
Wien 100 Schill.	59,31	59,43	59,29	59,41
Budapest 100 Pengö	73,45	73,59	73,45	73,59
Danzig 100 Gulb.	81,69	81,85	81,65	81,81
Konstantinopel 1 türk. L.	2,193	2,197	2,183	2,187
Athen 100 Drachm.	5,694	5,706	5,694	5,706
Kairo 1 ägypt. L.	21,00	21,04	—	—
Bukarest 100 Lei	2,510	2,531	—	—
Warschau 100 Zloty	47,00	47,20	—	—
Riga 100 Lats	81,05	81,39	—	—
Reval 100 Estn. M.	1,115	1,121	—	—
Rowno 100 Litab	41,61	41,79	—	—

Berlinnachrichten.

Ehrendoktor. — Dem Geschäftsführer der Tonindustrie-Zeitung Prof. Dr. H. Seger & C. Cramer G. m. b. H. in Berlin, Herrn C. Cramer, Vorstandsmitglied des Chemischen Laboratoriums für Tonindustrie, dem jahrzehntelangen wissenschaftlichen Förderer der Industrien des Tonens, des Gipses, des Zements und des Kalkes, wurde von der Technischen Hochschule Hannover die Würde eines Dr.-Ing. E. h. verliehen.

Verstorben:

am 21. Juni im 79. Lebensjahre Herr Konsul Carl Rühle, Gründer der Musikalienfirma Carl Rühle in Leipzig.

Der Verstorbene hat sich nach bester Ausbildung — er lernte bei Carl B. Lord und war dann u. a. 14 Jahre bei Robert Forberg in leitender Stellung tätig — aus kleinsten Anfängen heraus selbständig gemacht. Im Jahre 1880 erwarb er eine kleine Buchdruckerei, der ein Buchverlag angegliedert wurde. Zu dieser Zeit gab er auch das Korrespondenzblatt für Buchhandlungsgehilfen heraus. 8 Jahre später wandte er sich wieder dem Musikalienverlag zu und erwarb die älteren Musikalien von P. J. Tonger in Köln. Nach und nach wurde eine Anzahl größerer und kleinerer Verlagsfirmen angegliedert und viele vorzügliche Werke und Sammlungen ins Leben gerufen. Die reichen persönlichen Beziehungen führten Herrn Konsul Rühle mancherlei Aufträge zu, und so gelang es ihm bald durch unermüdete Arbeit und unterstützt von reichem Wissen und großer Erfahrung, sein Unternehmen zur Blüte und zur heutigen Größe und Bedeutung zu bringen. Seit 1918 befindet sich die Firma im Besitz seiner Söhne Carl und Eugen. Der Name des Verstorbenen wird in seinen Schöpfungen weiterleben und überall in hohen Ehren gehalten werden;

ferner:

am 13. Juni in Bichy nach kurzer Krankheit Frau Caroline Klünder geb. Livingstone, seit 1906 Inhaberin der Firma C. Klünder in Genf, einer der führenden Buchhandlungen am dortigen Plage.

Todesnachrichten. — In Berlin ist im Alter von 58 Jahren der Schriftsteller und Herausgeber der »Wirtschaftlichen Tagesberichte« Richard Calwer verschieden; — vor einigen Tagen der Anatom und Forschungsreisende Prof. Dr. Gustav Fritsch in Berlin-Pichterfelde im 90. Lebensjahre; — der als oberösterreichischer Dichter bekannte frühere Linzer Stadtbibliothekar Leopold Hörmann, der aus dem Buchhändlerstand hervorgegangen war; — in München im Alter von 46 Jahren Prof. Karl Döber, der besonders für den Okkultismus eingetreten ist; — der englische Schriftsteller Jerome Klopfer in London im 67. Lebensjahre; — im Alter von 54 Jahren der Wiener Spezialist für Herzkrankheiten Dr. Rudolf Kaufmann.